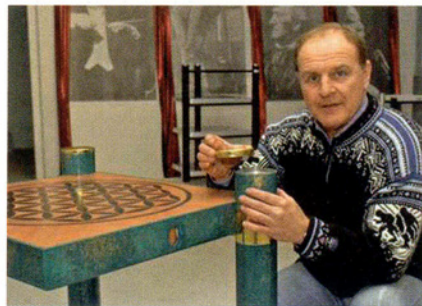


Vollendetes Klangkonzept durch Sand und Leder

Andere würden das, was der Plattlinger Gerhard Brandl von seinem Anwesen in Otzing (Lkr. Deggendorf) aus entwickelt und vertreibt, HiFi-Racks nennen. Er nennt es „Tonbasen“ und das verrät schon, dass es hier um mehr als ein paar Fächer auf Beinen geht. Mit diesen außergewöhnlichen, selbst entwickelten Tonbasen aus Sand-Gipsfüllung, gelochten Kupferplatten und Lederbelägen optimiert Brandl heute, wie er selbst betont, den Klang der weltweit teuersten HiFi-Anlagen. Angefangen hat alles in Plattling-Pankofen (Lkr. Deggendorf) am Stammtisch, als der Musikfan und gelernte Maschinenbauer Brandl sich 1990 überreden ließ, Tonmöbel auch über seinen Eigenbedarf hinaus zu bauen. „Da war eine Marktlücke“, erzählt Brandl heute und deshalb entwickelte er, tüftelte und experimentierte weiter. 1994 machte er erstmals mit einem Trägerregal für HiFi-Anlagen, deren Platten mit Sand gefüllt waren, Schlagzeilen in der Audio-Szene. Über einen Stereo-Spezialisten verkauft er die ersten Stücke auch im Handel. Seitdem macht das Know-how des Spezialisten aus Niederbayern, der seine Racks unter dem Markenzeichen „Copulare“

vertriebt, in Monatsfrist erhebliche Innovations-sprünge. Mit einem Lautsprecherhersteller hat er mittlerweile Messverfahren entwickelt, mit denen die statischen und physikalischen Eigenschaften sowie das Zusammenspiel der verschiedensten Materialien genauestens getestet werden. Die Summe dieser Laborforschung, seine mutigen Ideen und die jahrelange Erfahrung ist It. Brandl das perfekte Zusammenspiel von Metallen mit hohem Eigenklang, wie etwa Bronze oder Kupfer. Millimeter genau gesetzte Bohrungen in den Platten und Rohren der Tragekonstruktion werden dabei mit „Rindsledermatten“ an der Unterseite sowie mit Gips- und Sandfüllungen kombiniert. Das Ergebnis nennt Brandl „ein vollendetes Klangkonzept für den perfekten Klang



▲ Gerhard Brandl ist Copulare, der weltweit einzige Hersteller von Tonbasen.

Foto: OstBayernEXTRA/(obx)

teuerster High-End-Geräte“. Besonders stolz ist Brandl, dass die bis heute wertvollste und größte Stereoanlage der Welt mit einem unglaublichen Preis von rund vier Mio. Euro auf einer von ihm entwickelten Tonbase steht. „Wir liefern nach Australien, Japan, Afrika, in die USA und quer durch ganz Europa“, erklärt Brandl, der mit zwei Mitarbeitern sowie mit mehreren Subunternehmern seine Tonbasen in Einzelfertigung herstellt. Die Qualität hat allerdings auch ihren Preis: unter 3.300 Euro sind HiFi-Trägersysteme aus den Werkstätten von Brandls Firma nicht zu bekommen. Doch der wachsende Kundenstamm von Copulare zahlt lieber mehr für die Spitzenqualität aus Niederbayern als sich mit billigen Kopien der „Stradivaries“ unter den HiFi-Racks zufrieden zu geben. ◀